

Mehr Pflegefälle als Kindergartenkinder

Gemeinsame Veranstaltung von Arbeitgeberverband und Kreis

Minden/Lübbecke (mt/sk). Im Interesse der Pflegekräfte, der zu Pflegenden und der Unternehmen müssen alle Beteiligten an einem Strang ziehen: Das jedenfalls ist das Ergebnis einer gemeinsamen Veranstaltung des Kreises Minden-Lübbecke und des Arbeitgeberverbandes zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf im Kreishaus in Minden.

Landrat Dr. Ralf Niermann und Frank-E. Beuth vom Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke (AGV) betonten, dass in etwa zehn Jahren der Anteil der zu pflegenden Personen die Anzahl der zu betreuenden Kinder im Kindergartenalter übersteigen werde.

Deshalb sei eine frühzeitige Auseinandersetzung mit dem Thema „Vereinbarkeit von Pflege und Beruf“ auch im Interesse von Unternehmen, insbesondere in Zeiten des Fachkräftemangels.

Im Anschluss an die Grußworte referierten Andrea Strulik, Gleichstellungsbeauftragte des Kreises, und Klaus Marschall, Koordinator für Behinderten- und Seniorenbelange des Kreises, zum Thema „Vereinbarkeit von Pflege und Beruf“.

Dabei stellten sie neben grundsätzlichen Informationen zur häuslichen Pflege und Hilfeangeboten im Kreisgebiet auch dar, welche Handlungs-

möglichkeiten Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber und Beschäftigte haben, damit die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf besser gelingen kann.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass nahezu alle Unternehmen vor der gleichen Herausforderung stehen: Fachkräfte zu gewinnen und zu halten und auch die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf verbessern. In diesem Zusammenhang wurde auf die Bedeutung von Vernetzungen von Unternehmen hingewiesen, um gemeinsam sinnvolle Maßnahmen für eine bessere Vereinbarkeit zu erarbeiten und gegebenenfalls auch gemeinsam umzusetzen.